

fikator war. Sollen wir da nicht an das Shakespearesche Dittum denken:
Thy wish was father, Harry, to that thought?

Nachen.

L. Richen.

5) **Legenda Trium Sociorum.** Uebersetzung von Siegfried Johannes Hamburger. München 1923, Theatiner-Verlag.

Der Theatiner-Verlag München hat die dankenswerte Aufgabe übernommen, Franziskusgeist und Sinn der liebearmen Jetztzeit zu vermitteln. Diesem Zwecke dienen in außerordentlicher Weise jene Werke, die der Zeit des heiligen Franziskus nahestehen. Eine nunmehr allseits anerkannte, verlässliche Fundstelle für echten Franziskusinn ist die Legenda, über deren Entstehungszeit die Forscher noch etwas schwankend urteilen, die aber sicher dem 13. Jahrhundert angehört. Nächst den Fioretti kommt wohl kaum ein Werk dem kindlichen Sinn des Heiligen von Assisi so nahe wie die Legenda. Heilige Einfalt und heilige Armut duften uns entgegen, erzeugt in göttlicher Liebesglut. Die Uebersetzung darf man als gelungen erklären; wenn S. 135 das „Hinzugetreter“ nicht Druckfehler ist, wünschten wir unbedingt das Richtige „Hinzugetretener“. Der Schmuck des Buches soll besonders gerühmt werden, wenn der Verlag die weiteren Publikationen also ziert, hat der Besitzer solcher Werke die wertvollste Franziskus-Galerie.

Jnnabruck.

P. Constantius O. M. C.

6) **Betrachtungen über die katholische Moral.** Von Alessandro Manzoni. Ins Deutsche übertragen von Franz Arens (546). München 1923, Theatiner-Verlag.

So viele Manzoni als Verfasser der „Verlobten“ kennen, so wenige werden wissen, daß dieser berühmte italienische Romantiker auch als Verteidiger der katholischen Moral hervorgetreten ist.

Der Genfer protestantische Historiker de Sismondi hatte in seiner Geschichte der italienischen Republiken im Mittelalter der katholischen Religion vorgeworfen, daß sie an den Gebrechen des italienischen Volkes schuld sei. Gegen diese Vorwürfe erhob sich Manzoni 1819 nicht in unfruchtbarer Polemik, sondern in tiefschürfenden grundsätzlichen Erwägungen, die nicht bloß die irrigen Behauptungen abweisen, sondern den wahren Sinn und tiefen Gehalt der katholischen Sittenlehre gegen jede Verdrehung sicherstellen, ja zeigen sollten, wie vielmehr alle sittlichen Uebel gerade in der Unkenntnis oder im Ungehorsam gegen die katholische Sittenlehre wurzeln.

Das Studium der katholischen Moral hatte ihn, den Laien, so sehr gefesselt, daß er seiner Apologie noch einen II. Teil anfügen wollte. Leider kam dieser Teil nicht zum Abschluß, so daß wir nur Fragmente davon beifügen, die aber wertvoll genug sind, um dem Werk beigegeben zu werden.

Die zahlreichen Verehrer des Dichters nicht minder wie diejenigen, die sich für Apologetik und Sittenlehre interessieren, werden dem Verlag Dank wissen, daß er diese Arbeiten des Dichters der Neuherausgabe seiner Werke beigegeben hat.

St. Pölten.

Dr A. Schrattenholzer.

7) **Katholische Liturgik** für die Untermittelschule und verwandte Lehranstalten. Von Dr Otto Etl, Realschulprofessor und Universitätsdozent in Graz. Graz 1922, W. Hofers Buchhandlung (F. Meyerhoff).

Aus dem Inhalt des vorliegenden Lehrbuches ist eine manchmal ziemlich ausführliche Darbietung dogmatischer und moralischer Gegenstände, z. B. S. 66 f. über die Notwendigkeit des Sündenbekenntnisses, hervorzuheben. Der Behandlung der gottesdienstlichen Erfordernisse ist ein eigener, den Teilen über heilige Orte, Handlungen und Zeiten nebeneordneter Teil gewidmet. Auf die kündigen Sätze über die Bedeutung des Gotteshauses (S. 4), auf den das Verständnis der Taufzeremonien erschließenden Ab-

schnitt über die altchristliche Taufe (§ 27, 2), auf den eigenen Paragraphen über die religiösen Orden (§ 39) sei besonders hingewiesen. In der Darbietung und äußeren Anordnung des Stoffes vermeidet das Buch glücklich sowohl die bloße Nebeneinanderreihung von Punkten und Schlagwörtern, als auch zu langatmige Ausführungen. Die Sprache ist fließend und abwechslungsreich. 40 Bilder begleiten den Text. Zur Veranschaulichung der Baustile sind mit Vorliebe steiermärkische Kirchen herangezogen.

Wünschenswert wäre die Vermeidung von „derselbe“, wenn nicht die Bedeutung „idem“ vorliegt, ebenso die von „letzterer“, damit nicht der Schüler im Religionslehrbuch lese, was der Lehrer des Deutschen verpönt. Der Bischof trägt beim Schlußteile der heiligen Messe die Handschuhe nicht (S. 30). Das neue Kirchenrechtsbuch heißt *Code x*, nicht *Corpus iuris canonici* (zu S. 63). Der Satz in der Lehre vom Opfer (S. 39): „Tatsächlich vollbrachte Christus durch seine Menschwerdung das wertvollste Opfer“ bleibt trotz des folgenden Satzes zum mindesten leicht mißverständlich. Diese Bemerkungen seien gemacht für eine weitere Auflage, die dem trefflichen Buche sehr zu wünschen ist.

Linz-Urfahr.

Dr. Franz Lehner.

8) Religions- und Moralpädagogik. Grundriß einer zeitgemäßen Katechetik. Von Dr. Josef Göttler, Professor der Pädagogik und Katechetik an der Universität München (XIII u. 204). Münster 1923, Uchendorff. G 2.70; geb. G 3.90.

Die Katechetik des Führers der katechetischen Bewegung Süddeutschlands muß das Interesse weiter Kreise wachrufen. Der Verfasser spricht zuerst vom Wesen und Ziel der Erziehung, dann vom Zögling und von den Organen der Erziehungsgewalt, vom Inhalt, Plan, Lehrverfahren und speziellen Methodik der religiös-sittlichen Unterweisung. Man wird nicht überrascht sein, wenn man den Verfasser oft eigene Bahnen wandeln sieht. Schon der Titel drückt es aus; die Trennung von Religion und Moral wirkt oft störend. Nicht bestimmen kann ich dem Verfasser, wenn er verlangt: den Anschauungsunterricht durch ein ganzes Jahr zu erteilen (105), den Sakramentskurs eventuell auf zwei Jahre auszudehnen (91, 145 ff.), die Bibel zwischen Darbietung und Vertiefung lesen zu lassen (118, 168); die kurzfristige Behandlung von Bibelabschnitten (119), das Lesen der Katechismusfrage vor der Anwendung (127), das Ausgehen von einer Anschauung bei wiederholter Durchnahme desselben Katechismus (127 und 129), Lehrstückform des Katechismus (131), als Firmalter 14. Lebensjahr (137) u. a. Die Musterkatechesen sind nicht in allem vorbildlich: sie sind oft zu viel Kunstkatechese; auch die Frageform ist mangelhaft, z. B.: „Was mußten sie recht?“ u. s. w. frieren (158). Hat sich der Katechet ein sicheres Wissen in gründlicher Vorbildung erworben, wird ihm Göttlers Buch zur Fortbildung viel Gewinn bringen; in diesem Sinn — nicht aber als erstes Lehrbuch — sei es allen Katecheten bestens empfohlen.

Stift St. Florian.

Prof. Dr. Josef Hollnsteiner.

9) Aus der Kindheit. Erinnerungen. Von Johannes Laicus (W. J. Wolf). 8° (149). Saarlouis, Hausens Bucherei.

Dieses von der tiefen Weihe einer vergangenen frömmen Zeit ganz durchströmte Büchlein enthält ein Kindesleben vom feierlichen Tage der Taufe bis zur ersten heiligen Kommunion. Und über allem leuchtet die hellste Sonne des Glaubens unserer Väter! Es reiht sich den vorgenannten Bändchen der trefflichen Hausen-Bucherei sehr würdig an.

Neustift.

Pfarrer Binder.